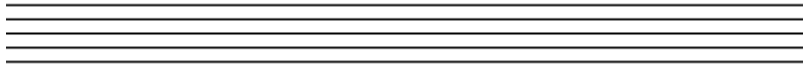


Zusammenfassung der Notenlehre

1. Das 5-Liniensystem

Zur Darstellung einer bestimmten Tonhöhe bedient man sich eines Systems von parallelen Linien, das **Guido von Arezzo** um ca. 1000 n. Chr. einführte.

Das heutige Notensystem hat **fünf Linien**.



Die Bedeutung der Noten (Tonhöhe) auf bzw. zwischen diesen Linien wird durch '**Schlüssel**' bestimmt.

2. Der Violinschlüssel

Der **Violinschlüssel**, auch G-Schlüssel genannt (er entstand aus dem Buchstaben G), umschließt die zweite Linie, auf welcher sich die Note g' befindet.

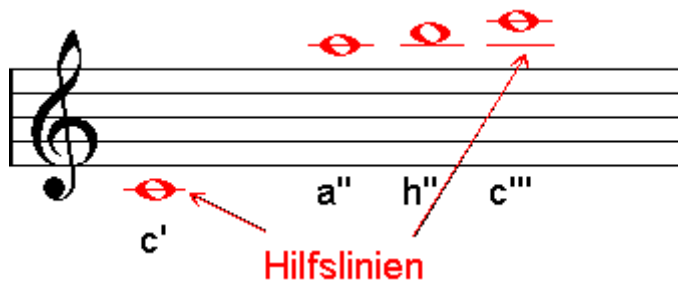


Die übrigen Töne ergeben sich dann in folgender Anordnung:



3. Hilfslinien

Für tiefere und höhere Töne bedient man sich sogenannter '**Hilfslinien**', mit welchen sich das Fünfliniensystem erweitern lässt und es so ermöglicht, auch höhere oder tiefere Töne, ohne Änderung des Schlüssels, darzustellen.



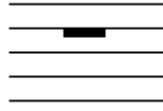
4. Notenwerte (Klangdauer)

Um die **Länge (Klangdauer)** eines Tones festzulegen, gibt es verschiedene Notenformen:

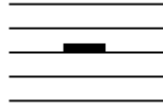
Ganze Note:		leerer (hohler) Notenkopf 1 (dauert 4 Schläge)
Halbe Note:		leerer Notenkopf mit (dauert 2 Schläge)
Viertel Note:		voller Notenkopf mit (dauert 1 Schlag)
Achtel Note:		voller Notenkopf mit Notenhals und einem Fähnchen (dauert 1/2 Schlag)
Sechzehntel Note:		voller Notenkopf mit Notenhals und zwei Fähnchen (dauert 1/4 Schlag)
Zweiunddreißigstel Note:		voller Notenkopf mit Notenhals und drei Fähnchen (dauert 1/8 Schlag)

5. Pausenwerte

Ganze Pause:



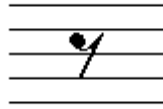
Halbe Pause:



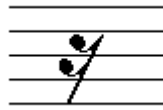
Viertel Pause:



Achtel Pause:



Sechzehntel Pause:



Zweiunddreißigstel
Pause:

